

mittendrin

■ Arbeitswelten im Vergleich

■ Fit für die Zukunft?

■ Flying Buffet

■ Wiedersehen in Nürnberg

■ Alle können klettern!



Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit und einfacheren Verständlichkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen beziehen ausdrücklich alle Geschlechter mit ein.

Vorwort	3	Alle können klettern!	13
Schichtwechsel: Arbeitswelten im Vergleich	4+5	Neuer Werkstattrat gewählt	14+15
Consozial: Fit für die Zukunft?	6	Aus dem Förderverein	16+17
Neuer IHK-Lehrgang startet	7	Aus dem Elternbeirat	18
BBB-Abschlüsse: Erfolg hoch drei	7	Kino-Tipp	19
Schottische Partnerwerkstatt: Wiedersehen in Nürnberg	8+9	Rezept	19
Kunst im Schwimmbad	10	Gewinnspiel Freizeitmesse	20
Fliegende Buffets	11	Impressum	20
Seife leicht gemacht	12	Ansprechpartner	21
Keine Chance für Langeweile	12	Termine	22
		Standorte	23



Eine Erfolgsgeschichte der Teilhabe 50 Jahre Werkstätten in Deutschland

Jeder Deutsche hat das Recht darauf, einen Beruf und einen Arbeitsplatz frei zu wählen. So steht es in Art. 12 unseres Grundgesetzes. Ein Recht auf einen konkreten Arbeitsplatz hat man nicht. Wählen kann man nur, was auch zur Verfügung steht. Außer, man ist ein Mensch mit einer wesentlichen Behinderung. Das hört sich komisch an, ist aber so. Nur Menschen mit einer wesentlichen Behinderung

haben tatsächlich nicht nur ein Recht auf Arbeit, sondern ganz konkret ein Recht auf einen Arbeitsplatz. Das ist eine wichtige sozialpolitische Errungenschaft, die auch im geschichtlichen Bezug zu betrachten ist. Mit der Einführung des Schwerbehinderten gesetzes 1974 wurde im §52 SchwbG für Menschen mit Behinderung dieser Rechtsanspruch geschaffen. 30 Jahre vorher galten Menschen mit

Behinderung noch als lebensunwert und wurden als nutzlose Esser ermordet ...

Aus heutiger Sicht ist Inklusion in Deutschland schon fast eine Selbstverständlichkeit und Werkstätten stehen immer wieder als vermeintlicher Ort der Ausgrenzung in der Kritik. Natürlich geht es immer noch besser, aber in keinem Land der Erde

haben Menschen mit einer wesentlichen Behinderung (MmB) entsprechende Rechtsansprüche. Dieses Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben in einer Werkstatt ist sozusagen das gesellschaftliche und sozialrechtliche Fangnetz, das MmB eine Einbeziehung in einen produktiven Schaffensprozess sichert. Keiner muss, aber jeder kann darauf zurückgreifen.

Die BAG – Interessenvertretung und Wertegemeinschaft

1975 wurde mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten (BAG WfbM) eine Interessenvertretung gegründet. Ziel der BAG WfbM war es auch, bundesweit einheitliche Standards für berufliche Bildung und die Umsetzung von Arbeit in Werkstätten zu erreichen. Inzwischen sind über 300.000 MmB in Werkstätten tätig und profitieren von einem differenzierten Angebot an Tätigkeiten und einer Einbindung in eine Tagesstruktur, die fördert und fordert. Nicht nur betreut werden, sondern produktiv und sinnstiftend mitzuwirken, ist das Ziel von Werkstätten. Arbeit ist das zentrale Element in unserer Kultur, um den Lebensunterhalt zu verdienen – aber auch, um Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl aufzubauen. Dafür stehen Werkstätten, sie sind aber in den letzten 50 Jahren nicht stehen geblieben. Werkstätten haben sich stetig dem Wandel am Arbeitsmarkt angepasst und die Angebote dem technischen Fortschritt entsprechend weiterentwickelt. Die Digitalisierung unserer Welt in die Arbeitsangebote zu integrieren, ist die aktuelle Herausforderung.

Für einen inklusiven Arbeitsmarkt

Im Rahmen eines Festaktes zu 50 Jahren BAG WfbM am 27.11.2025 in Berlin wies die Vorsitzende Andrea Stratmann darauf hin, dass die BAG nicht nur Interessenvertretung, sondern eine Wertegemeinschaft ist. Gerade in Zeiten, in denen undemokratische Parteien stärker werden, die Inklusion als Irrweg sehen, stehen Werkstätten für einen inklusiven Arbeitsmarkt, der niemanden zurücklässt.

Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesarbeitsministerium stellte in ihrem Grußwort klar, dass das Ministerium Werkstätten „auf keinen Fall abschaffen wolle. Wir wollen sie weiterentwickeln.“ Frau Gebers betonte auch das andauernde Ziel des Ministeriums, das Entgelt für die Beschäftigten zu verbessern. Gesetzliche Anpassungen in dieser Wahlperiode sollen verhindern, dass Beschäftigte bei einem Wechsel auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt schlechter gestellt werden, indem sie Rentenanwartschaften aus Werkstätten „mitnehmen“ können.

Rotstift an die Bürokratie, nicht an die Leistungen

Sehr launig, aber auch sehr deutlich war das Grußwort des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Jürgen Dusel. Er forderte mehr politischen Mut, bei der Inklusion voranzugehen und betonte, dass Reformen für ihn nur mit den Werkstätten und den Beschäftigten erfolgen können. Er warnte davor, „diese Stimmen zu überhören“, damit die Entwicklungen auch in die richtige Richtung gehen.

Konkret sprach Jürgen Dusel „den Elefanten im Raum“ an, die aktuelle Diskussion zu den deutlich steigenden Kosten der Eingliederungshilfe. Er mahnte, dass eine einfache Lösung mit der Reduzierung der Kosten ein falscher und völlig unprofessioneller Weg wäre. „Mehr Sinn macht es, den Rotstift nicht an den Leistungen anzusetzen, sondern an der völlig überbordenden Bürokratie. Diese Bürokratie nervt“, so Dusel. Er schloss sein Grußwort unter großem Beifall der rund 200 Gäste ab mit den Worten: „Werkstätten sind ein Pfeiler der beruflichen Rehabilitation in Deutschland, die wir weiter brauchen.“ Andrea Stratmann schloss den offiziellen Teil mit einem Bekennnis der Bundesarbeitsgemeinschaft zur stetigen Weiterentwicklung „für eine Zukunft, in der die Teilhabe selbstverständlich ist“.

Auch für noris inklusion ist es die Aufgabe, die Politik auf allen Ebenen davon zu überzeugen, dass einseitige Leistungskürzungen für Menschen mit Behinderung keine passende Antwort auf die aktuellen Herausforderungen sind. Die Standfestigkeit der Politik in dieser Frage ist vielmehr ein Gradmesser für die Demokratiefestigkeit unserer Gesellschaft in Zeiten des Populismus und rechtsextremer Entwicklungen, wo einfache – aber nicht passende – Lösungen im Trend liegen.

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Schichtwechsel 2025

Arbeitswelten im Vergleich

Dass die noris inklusion auch in diesem Jahr wieder am „Schichtwechsel“ teilnimmt, ist ja wohl Ehrensache. Die Aktion wurde von der „Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.“ ins Leben gerufen und findet in ganz Deutschland statt. Für einen Arbeitstag können die Teilnehmer – zum Beispiel Kunden, Kooperationspartner oder prominente Persönlichkeiten – in der Werkstatt mitarbeiten. Im Gegenzug laden die Gäste die Beschäftigten ein, auch ihren Arbeitsalltag kennenzulernen. Damit soll auf beiden Seiten ein Austausch und gegenseitiges Verständnis geschafft werden.

Dem Regen getrotzt!

Der 25. September 2025 war einer der Aktionstage: Um 8:30 Uhr wurde unser erster Schichtwechsel-Partner



GUTE PARTNER: Die Parkreinigung machte Rainer Schubert sichtlich Spaß



ICH WAR DABEI: Michael Volland und Rainer Schubert (re.) mit dem offiziellen „Schichtwechsel“-Plakat

Rainer Schubert von Michael Volland in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei begrüßt. Bei der DATEV eG ist er Abteilungsleiter für Arbeitswelten und

begleitete an diesem Vormittag die Parkreiniger-Gruppe von Mateusz Kurek zur Wöhrder Wiese. Das regnerische, frühherbstliche Wetter konnte Rainer Schubert die Laune nicht verderben: Da er in seinem Beruf meist am Schreibtisch oder in Besprechungen sitzt, freute er sich über die Abwechslung und die Arbeit an der frischen Luft. Den ganzen

Vormittag leerte er zusammen mit den Beschäftigten die Abfalleimer, brachte sie zum Auto und wechselte die Müllbeutel. Erstaunt war er darüber, wie viel Unrat allein in diesem Nürnberger Park an einem Wochenende zusammenkommt und was die Parkreiniger Tag für Tag leisten, damit die Grünanlagen sauber bleiben.

Das sind unsere Arbeitswelten

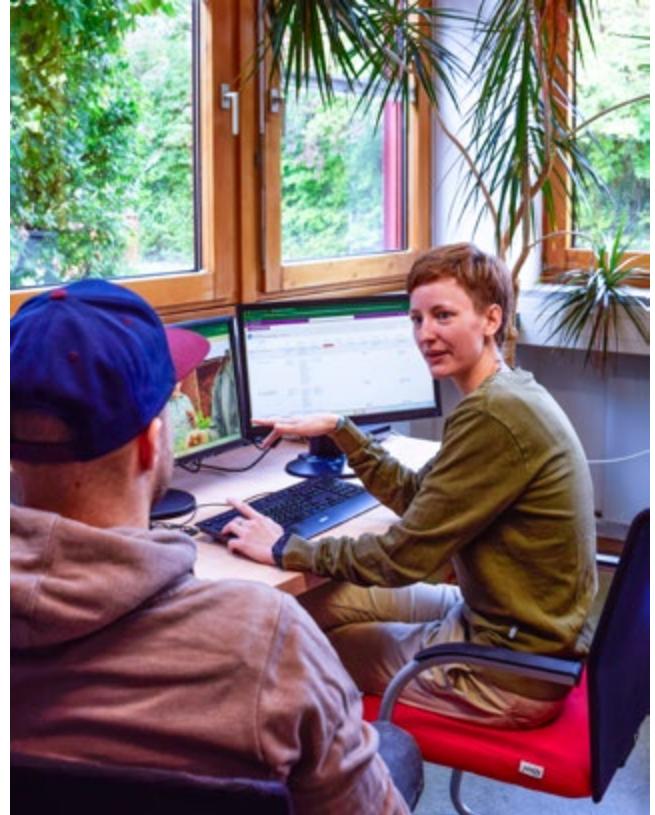
Aufwärmen konnte sich Rainer Schubert dann in der Mittagspause, bevor er eine Führung über das Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei bekam und deren vielfältige Arbeitsbereiche kennenlernen: von der Arbeit mit Tieren über die Keramik- und Brennholz-Herstellung bis zum Verkauf im Marktplatz Marienberg. Rainer Schubert bedankte sich herzlich für die tolle Gelegenheit, andere Arbeitswelten zu erleben und freut sich schon auf den Gegenbesuch der Beschäftigten.

Vom Bundestag in die Werkstatt

Mit Computern kennt sich Rebecca Lenhard aus und war deshalb auch gleich begeistert von ihrem Schichtwechsel-Einsatz am 29. September 2025. Die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen hat Informatik studiert und war vor ihrem Mandat als selbstständige IT-Beraterin tätig. Im Werk Süd schaute sie den Beschäftigten über die Schulter, die unter Anleitung von Dominik Stern Webseiten auf Barrierefreiheit prüfen. Nach



DANKE! Rebecca Lenhard (2. v. re.) wird von Christian Schadinger (li.), Oliver Pröttel (2. v. li.) und Uwe Kopfständt (re.) verabschiedet



ACH, SO IST DAS! Rebecca Lenhard lernte viel über Barrierefreiheit im Internet

einer kurzen Einführung setzte sie sich selbst vor dem Bildschirm. Beim Testen wurde Rebecca Lenhard deutlich, was es alles zu berücksichtigen gibt, damit eine Webseite sich auch tatsächlich „barrierefrei“ nennen darf: Kontraste bei der Schrift, Untertitel, Bildbeschreibungen und vieles mehr.

Schrauben und Scannen

Aber Rebecca Lenhard ist sich auch für handfeste Arbeit nicht zu schade: Im Bereich Recycling griff sie zusammen mit Anton Zillmann zum Schraubenzieher und nach einer kurzen Mittagspause ging es für die Bundestagabgeordnete in der Scanning-Gruppe von Sarah Steidle und Michael Stangl weiter. Beeindruckend fand sie, wie viel Sorgfalt die Beschäftigten darauf verwenden, die Papierdokumente Seite für Seite im Scanner zu erfassen.

Wertvolle Einblicke für die politische Arbeit

Im Abschlussgespräch zeigte sie sich begeistert von dem Tag im Werk Süd: „Das ist wirklich wertvoll für meine Arbeit im Bundestag! Dort sitze ich im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung, wo Zukunftskonzepte zur Digitalisierung entwickelt werden. Damit soll zum Beispiel in Behörden allen das Leben erleichtert und Zeit gespart werden können. Durch den Einblick bei der noris inklusion kann ich jetzt besser nachvollziehen, wie Menschen mit Behinderung Webseiten nutzen und wie wichtige Daten durch das Scanning digitalisiert und somit gesichert werden. Ich habe heute wirklich viel mitgenommen.“

Und somit ist das Ziel des „Schichtwechsels“ wieder erreicht worden: Begegnungen auf Augenhöhe schaffen

und andere Arbeitsumfelder kennenlernen. Wir bedanken uns herzlich bei Rebecca Lenhard und Rainer Schubert für ihren Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Wiebke Goldhammer

Worum geht es?

Beim „Schichtwechsel“ tauschen Menschen ihren Arbeitsplatz

Wir zeigen, wie ein Arbeitstag in unserer Werkstatt aussieht

So sehen die Gäste, was wir alles können

Danach besuchen unsere Beschäftigten die Gäste bei ihrer Arbeit

ConSozial 2025

Fit für die Zukunft?



WILLKOMMEN: Am Messestand konnten Interessierte ihre eigene Website auf Barrierefreiheit testen lassen

Viele erinnern sich noch gern an die „Werkstätten:Messe“, die jedes Jahr in Nürnberg stattfand. Hier stellten Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Angebote und Produkte vor. Im Jahr 2023 fand die „Werkstätten:Messe“ leider zum letzten Mal statt.

Dafür konnte sich die noris inklusion am 29. und 30 Oktober 2025 bei der „ConSozial“ mit einem kleinen Stand



KOSTPROBE: Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster lässt sich von Metin Ürentoyun erklären, wie die Prüfung funktioniert

präsentieren. Möglich war das durch eine Kooperation mit der NürnbergMesse. Das Motto der Veranstaltung war „Treffpunkt Zukunft! Inklusion durch Innovation.“ Deshalb sollten die Aussteller vor allem neue Angebote präsentieren, und damit konnten wir dienen! Im Werk Süd prüft die Gruppe von Dominik Sterr seit einiger Zeit Websites auf ihre Barrierefreiheit.

Seit Juni 2025 sind viele Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihren Onlineauftritt so zu bauen, dass Menschen mit Behinderungen ihn leichter nutzen können. Zum Beispiel muss darauf geachtet werden, dass die Schrift gut lesbar ist, Videos mit Untertiteln versehen sind und beschrieben wird, was auf Bildern zu sehen ist – und das ist noch lange nicht alles.

Für die ConSozial zogen die Beschäftigten Dominik Thumser, Sadettin

Aydeniz und Metin Ürentoyun mit ihrem Arbeitsplatz einmal über die Straße: vom Werk Süd in die Messehalle 7A. Gemeinsam mit dem Digitalisierungsbeauftragten Jan Schierreich, der das Projekt ins Leben gerufen hat, boten sie

den Messebesuchern eine Kostprobe an. Sie testeten die Websites der Unternehmen vor Ort auf Barrierefreiheit und gaben Tipps, worauf man achten und wo noch nachgebessert werden sollte.



INTERNET FÜR ALLE: Peter Ottmann und Elisabeth Ries ließen sich erklären, warum Barrierefreiheit auch online unverzichtbar ist

Auch Sozialreferentin Elisabeth Ries, Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster und CEO (Geschäftsführer) der NürnbergMesse Peter Ottmann, kamen am Stand der noris inklusion vorbei, um sich die Website-Prüfung von den Beschäftigten erklären zu lassen.

Das Angebot der noris inklusion zog viel Aufmerksamkeit auf sich und wurde von den Besuchern sehr gelobt. Es waren zwei ereignisreiche Tage auf der ConSozial 2025, die viele Begegnungen mit anderen Sozialunternehmen ermöglicht haben.

Wiebke Goldhammer

Neuer IHK-Zertifikatslehrgang

Man lernt immer dazu!

Im Oktober 2025 hat ein neuer IHK-Zertifikatslehrgang begonnen. Dieses Mal geht es um das Thema „Lager und Verpackung“. Der Kurs dauert ein Jahr, von Oktober 2025 bis Oktober 2026. Wie schon beim ersten Lehrgang arbeiten die noris inklusion und die Barmherzigen Brüder Gremsdorf



WISSBEGIERIG: Die drei Teilnehmenden aus dem Werk Nord freuen sich über den Start des Lehrgangs

zusammen. Insgesamt nehmen sechs Personen teil: Drei Teilnehmende kommen aus dem Werk Nord von noris inklusion, drei weitere aus der Werkstatt in Gremsdorf.

Die Schulung findet immer freitags statt. Geleitet wird der Unterricht erneut von Linda Gärtner (Gremsdorf) und Sebastian Seeber (noris inklusion). Beide haben schon den letzten Lehrgang „Gastgewerbe“ erfolgreich begleitet. Zum Start gab es eine schöne Auftaktveranstaltung in Gremsdorf. Alle Teilnehmenden, Lehrkräfte und Unterstützer waren dabei.

In den kommenden Monaten lernen die Teilnehmenden viel über Lagerarbeit, Verpackung, Sicherheit und Abläufe. Am Ende des Lehrgangs steht eine Prüfung. Wer diese besteht, bekommt ein offizielles Zertifikat von der IHK Nürnberg. Dieser Lehrgang ist ein gutes Beispiel dafür, wie berufliche Weiterbildung und Inklusion zusammen funktionieren.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg und Freude beim Lernen!

Max Reitelshöfer, Leiter Berufsbildungsbereich und Sebastian Seeber, Fachkraft für berufliche Integration

Zuwachs in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Erfolg hoch drei

Am 23. Oktober erhielten unsere Absolventinnen des Berufsbildungsbereichs der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ihre Zertifikate. Im Rahmen einer kleinen Feier, bei Hamburgern mit Pommes, ließen sich die Drei feiern.

Barbara Krüger, den Beschäftigten am Marienbergpark als Küchenfee bekannt, wird auch weiterhin in der Küche tätig sein. Valentina Ilina hat ihren Traumjob bei der Tropfpflege gefunden. Sie fährt jeden Tag durch die Nürnberger Altstadt und betreut dort Bäume, welche in großen Kästen in der

Innenstadt stehen. Auch Michelle Smolka konnte ihren sehnlichsten Wunsch wahr werden lassen und arbeitet ab sofort als Teil des Töpferteams im Gießraum.

Wir freuen uns sehr, dass alle Drei das Richtige für sich gefunden haben und sich für einen Arbeitsplatz bei der noris inklusion entschieden haben. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Jörg Schinke, Gruppenleiter Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei



GESCHAFFT: Barbara Krüger (2. v. li.), Valentina Ilina (Mitte) und ihre Kollegin können jetzt durchstarten!

Besuch der schottischen Partnerwerkstatt in Nürnberg

Wiedersehen in Nürnberg

Nachdem Beschäftigte aus allen Arbeitsbereichen der noris inklusion im April 2025 die Partnerwerkstatt „Fortune Works“ der Organisation „Enable Glasgow“ besucht hatten, folgten die schottischen Kollegen der Einladung der noris inklusion und verbrachten vom 21. bis 28. September 2025 eine ereignisreiche Woche in Nürnberg.

Oberbürgermeister Marcus König ließ es sich nicht nehmen, die Gäste herzlich im Nürnberger Rathaus zu empfangen. Beim Geschenkeaustausch zwischen Gastgeber und Gästen erhielt auch der Oberbürgermeister ein Freundschafts-Shirt, das extra für den Besuch entworfen wurde. Nach einem von der noris gastro ausgerichteten Imbiss bekam die Gruppe eine Führung durch das historische Gebäude und durfte im Sitzungssaal Platz nehmen.

Die noris inklusion stellt sich vor

Im Rahmen ihres Besuchs lernten die schottischen Reiseteilnehmer die



BEKANNTE GESICHTER: Die Teilnehmer des Glasgow-Besuchs begrüßten die schottischen Gäste am Nürnberger Flughafen

Werkstattangebote der Natur-Erlebnis-Gärtnerei sowie der Werkstätten Nord und Süd kennen und begleiteten die Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen. Auch die Wohnheime, die TENE und das BUNI freuten sich über den Besuch aus Schottland. Das Wohnheim Kilianstraße richtete sogar für

alle einen schönen Grillabend aus, bei dem auch die Bilder des letzten Austauschs gezeigt wurden, der nun schon 10 Jahre zurückliegt.

Nürnberg hat auch viel zu bieten!

Selbstverständlich standen auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in



EHRENPLÄTZE: Bei der Rathausführung durften die Gäste im Sitzungssaal die Plätze der Bürgermeister und Referatsleiter einnehmen



AUS ERSTER HAND: Die Beschäftigten führten ihre Arbeit gerne vor



PROBIERFREUDIG: Neues lernt man am besten, indem man es selbst versucht



GESCHICHTE HAUTNAH: Im Freilandmuseum Bad Windsheim reisten die Schotten 700 Jahre durch die Zeit

und um Nürnberg auf dem Besichtigungsprogramm: die Kaiserburg, das Zukunftsmuseum, das Dokuzentrum, die Teufelshöhle in der Fränkischen Schweiz und das Freilichtmuseum in Bad Windsheim, wo die schottischen Gäste vom Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster begrüßt wurden. Zwischen den vielen Unternehmungen konnte die Reisegruppe in den „Tante Noris“-Cafés und im neuen Café Arthur ein wenig Pause machen.

Abschied auf Fränkisch

Ein typisch fränkischer Abend auf dem Altstadtfest bildete den Abschluss des Besuchs. Die schottischen Gäste

stiegen am frühen Sonntagsmorgen wieder in den Bus, der sie zum Flughafen brachte. Alle waren begeistert von den schönen Tagen in Nürnberg, dem fränkischen Essen und den Erfahrungen, die sie machen durften. Der Austausch zwischen Nürnberg und Glasgow war für die Teilnehmer ein wertvolles Erlebnis, bei dem sie viel über den Lebens- und Arbeitsalltag des jeweils anderen Landes gelernt haben. Die Freundschaft mit der schottischen Partnerwerkstatt „Fortune Works“ wird auch zukünftig ein wichtiges Anliegen der noris inklusion sein.

Wiebke Goldhammer

Worum geht es?

Werkstatt-Beschäftigte aus Schottland haben uns besucht

Auch der Oberbürgermeister hat sie begrüßt

Die Beschäftigten der noris inklusion zeigten den Schotten ihre Arbeitsplätze

Die Gruppe hat Sehenswürdigkeiten besichtigt, zum Beispiel die Kaiserburg



BESONDERES SOUVENIR: Als Erinnerung an den Austausch bedruckten die Gäste beim Siebdruck-Workshop ein eigenes T-Shirt. Auch Oberbürgermeister Marcus König erhielt bei der Begrüßung im Rathaus ein Exemplar.



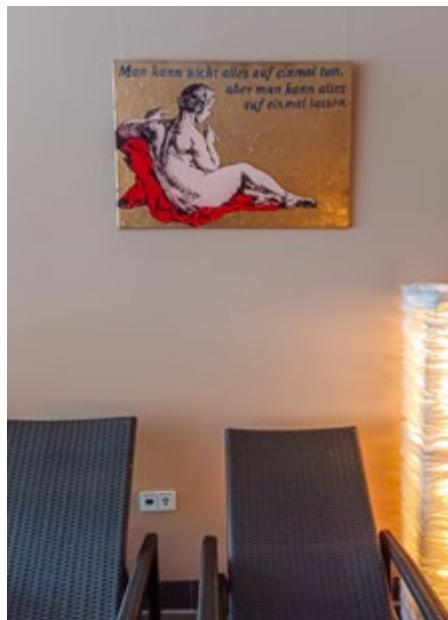
Neue Projekte der Chroma Omada

Kunst im Schwimmbad

Kunst sollte von Menschen gesehen werden! Und dazu ist es natürlich hilfreich, wenn die Kunst dort ist, wo auch viele Menschen sind. Einige Bilder der Chroma Omada hängen jetzt sogar in einem Schwimmbad. Wie es dazu kam? Matthias Bach, der Werkleiter der Nürnberger Bäder, war er auf der Suche nach passenden Bildern für die Sauna im Langwasserbad. Dort sollten der Ruheraum und die Gastronomie ansprechender gestaltet werden. Wolfgang Zeilinger und seine Künstler berieten gemeinsam, welche Bilder sie ihm zur Verfügung stellen könnten. Für den Ruhebereich wählten sie Motive, die mit Wasser und Entspannung zu tun haben, im Gastraum hängen Bilder nach dem Gemälde „Bettende Hände“ von Albrecht Dürer. Wer möchte, kann die ausgestellten Werke auch käuflich erwerben.

Kunst als Zeichen der Inklusion

Nicht nur Matthias Bach und die Badbesucher sind von der Zusammenarbeit begeistert, auch der Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Christian Vogel, meint: „Mit dieser Ausstellung setzen wir ein Zeichen für Inklusion und Kunst. Es ist schön zu sehen, wie kreative Vielfalt unser Gemeinschaftsleben bereichert.“ Christian Schadinger, Geschäftsführer der noris inklusion, freut sich, dass die Chroma Omada-Bilder nun im Langwasserbad ausgestellt werden, nachdem ähnliche Werke schon an anderen öffentlichen Orten wie der U-Bahnstation Hohe Marter und dem Busbahnhof Langwasser Mitte zu sehen sind.



ENTSPANNENDE KUNST: Die Bilder laden zum Entspannen im Ruheraum des Langwasserbads ein

Alte Möbel in neuem Glanz

Und wer sagt denn, dass Bilder immer nur auf Leinwand gemalt werden müssen? Die Chroma Omada nimmt sich jetzt auch Möbel vor: Kleine Schränkchen haben sie mit eindrucksvollen Motiven des Nürnberger Malers Albrecht Dürer in echte Kunstwerke verwandelt. Nun suchen sie nach weiteren Möbelstücken am Werkstoffhof oder auf Trödemarkten. Wer möchte, kann sogar seinen eigenen Möbeln von der Gruppe ein neues Gesicht geben lassen.

Zu Gast bei der Inklusionskonferenz

Auf Einladung des Sozialreferats der Stadt Nürnberg war die Künstlergruppe zur diesjährigen Inklusionskonferenz am 21.10.2025 im Langwasser zu Gast. Die Konferenz bietet eine wichtige Plattform für den Austausch und die Vernetzung aller Bürgerinnen und

Bürger sowie aller Akteure, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung engagieren. Wolfgang Zeilinger, Bernd Gschwendtner und Leon Alter vertraten die Chroma Omada und berichteten von der Arbeit im Atelier. Mitgebracht hatten sie eines der Dürer-Schränkchen und zwei großformatige Bilder aus der Lebenslinien-Reihe. Bei einem Rundgang der Konferenzbesucher betonten sie, wie wichtig es ihnen ist, als Künstler ernstgenommen zu werden und dass die Kunst unerlässlich für ein gutes gesellschaftliches Miteinander ist.

Noch eine tolle Nachricht: Im Sommer des kommenden Jahres wird die Chroma Omada-Gruppe im Glashaus in Roth ausstellen. Nähere Infos dazu in der nächsten „mittendrin“.

Das Redaktionsteam



UPCYCLING: So wird aus alten Möbelstücken neue Kunst gezaubert

Gute Stimmung bei der noris gastro

Fliegende Buffets

Der Herbst bringt frischen Wind in unsere Cafés – und das spürt man besonders im Café Arthur im Dokumentationszentrum. Seit Mitte September ist das Café nun vollständig in Betrieb. Was zunächst im April 2025 mit einem reinen Tresenangebot aus Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks begann, hat sich zu einem vielfältigen gastronomischen Erlebnis entwickelt.



DAUMEN HOCH: Auch bei der ConSozial machte das Catering Spaß

Erweitertes Angebot im Café Arthur
Durch den Bezug aller Räumlichkeiten, also Küche, Spülküche, Vorbereitung und Lager, kann das Café Arthur im Dokuzentrum seinen Gästen nun ein attraktives Angebot bieten. Vor allem die Beschäftigten bieten sich vielfältige Tätigkeitsbereiche: Direkten Kundenkontakt gibt es an Tresen, Kasse, Kaffeemaschine, Kuchenauslage und Veranstaltungsbewirtung. Wer die Arbeit im Hintergrund bevorzugt, kann Automaten befüllen, das Lager organisieren oder sich um Küche, Speisenvorbereitung und Spülküche kümmern. Bei dieser Auswahl findet jeder die passende Aufgabe. Besonders interessant

ist auch die Vielfalt der Gäste. Hier besuchen uns nicht Menschen aus Nürnberg und der Region, sondern viele internationale Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt. Für alle unsere Kunden bieten wir nun das erweiterte Angebot an herzhaften und süßen Speisen wie Suppen, Bowls, Stullen und sogar Kaiserschmarrn.



DFB INKLUSIONSTAGE: Nicht nur beim Fußball spielt Teamwork eine große Rolle

Gastronomie an besonderen Orten

Doch die positive Entwicklung beschränkt sich nicht nur auf das neue Café der noris gastro und die drei Tante Noris Lokale am Markt, im Park und am See. Auch unsere Caterings an unterschiedlichsten Orten in der Stadt ermöglichen der noris gastro in ganz Nürnberg zu glänzen. Ob bei den Inklusionstagen des Deutschen Fußball Bundes am Hauptmarkt, der Inklusionskonferenz der Stadt Nürnberg im Gemeinschaftshaus Langwasser, oder

auch auf der Messe ConSozial, auch an besonderen Orten zeigt die noris gastro ihre gastronomischen Fähigkeiten. Seit Oktober besteht zudem eine Kooperation mit der erfahrenen Cateringfirma Lehrieder, die uns eine Anbindung an den ersten Arbeitsmarkt und Unterstützung in höchster Catering-Qualität ermöglicht.

Gleich die erste Zusammenarbeit war eine echtes Erlebnis: Für die Fußballer der Blindenfußball-Bundesliga gab es im Rathaus das „Flying Buffet“ – also kleine Häppchen, die auf Tabletts angeboten werden. Eine große Herausforderung und ein großartiger Erfolg für unser Team vor Ort!

Die noris gastro zeigt damit einmal mehr: Wir sind auf dem Weg nach vorne – mit Leidenschaft, Qualität und einem starken Team.

Das Redaktionsteam

CAFÉ ARTHUR

Wer Lust hat, Teil des freundlichen „Café Arthur“-Teams zu werden, sollte nicht lange zögern: Es sind noch Arbeitsplätze verfügbar!

Interessierte können sich direkt bei Sabine Schlotter, Johannes Hoffmann oder Max Reitelshöfer oder info@noris-gastro.de melden.

Ideen- und Beschwerdemanagement in der TENE 2

Seife leicht gemacht

Der TENE-Teilnehmer Georg Toth beschwerte sich zu Recht, dass er den Seifenspender auf der Toilette gar nicht richtig benutzen kann. Man braucht nämlich zwei Hände dafür – aber manchmal ist das nicht so einfach oder schlichtweg nicht möglich.

Und da Georg weiß, dass es ein Ideen- und Beschwerdemanagement gibt, machte er bei der TENE-Mitarbeiterin Christine Kilian den Vorschlag, einen Seifenspender mit Sensor zu kaufen. Da kann er einfach die Hand drunter halten und die Seife kommt automatisch.

Wie praktisch! Nicht mal eine Woche später hat die Haustechnik den modernen Seifenspender angebracht. Georg Toth verfolgte gespannt den Umbau und freute sich „wie a Schnitzel“. Traumhaft, jetzt braucht er keine Hilfe mehr und kann sich ordentlich die

Hände waschen! Dass wir da nicht eher drauf gekommen sind... Deshalb: Wenn euch etwas auffällt, was veränderungswürdig ist, sprecht es einfach an.

Sabine Hofmann, Leiterin der Tagesstätten für Senioren (TENE)



KLEINE IDEE, GROSSE WIRKUNG: Georgs Vorschlag schnell umgesetzt.

Ferienzeit im Wohnheim Kiliansstraße Keine Chance für Langeweile

Die Wohngruppe 5 in der Kiliansstraße hat sehr abwechslungsreiche drei Wochen Urlaub verbracht. Lange vorher wurden Pläne geschmiedet und aufgeschrieben, wo wir denn mal hinfahren könnten. Zweimal haben wir die fränkische Gemütlichkeit im Biergarten genossen. Einmal waren wir in Erlangen, erst im Botanischen Garten und

dann im schönen Entlas Keller (auch ohne Berch immer wieder schön, oder vielleicht auch gerade deswegen...).



DIY-BATIK: Selbstgemacht ist eben immer noch am schönsten.

Weil es uns da so gut gefallen hat und das Wetter einfach traumhaft war, ging's beim 2. Mal in den Tucherhof, quasi in die Nachbarschaft. Außerdem wurden T-Shirts gebatikt, Stockbrot gebacken, mit dem E-Trike eine Runde im Marienbergpark gedreht und die Geschäfte leergekauft. Am Flughafen haben wir Wasserbüffel besucht und die verschiedenen Tiere, die es da noch so gibt. Ein paar Flugzeuge konnten wir beim Starten und Landen beobachten. Und was natürlich auch nicht fehlen durfte, war der Besuch in der Kletterhalle Climbing Factory. Da entsteht Motivation und Ehrgeiz und alle sind immer mit viel Spaß dabei. Nach

dem Urlaub ist vor dem Urlaub – wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Ulrike Wagner, Gruppenleiterin im Wohnheim Kilianstraße



PAUSE: Bei so vielen Ausflügen ist auch mal Erholung nötig!

noris Klettertag

Alle können klettern!

Die noris inklusion freute sich im Februar 2025 über eine Geldspende der Nürnberger Eishockey Mannschaft Buffalos. Das ist eine Amateurmannschaft, die soziales Engagement sehr wichtig ist. Um das Geld sinnvoll einzusetzen kam schnell die Idee auf, einen Klettertag zu veranstalten. Es gibt bereits eine Klettergruppe, die sich regelmäßig in der Kletterhalle „Climbing Factory“ zum Training trifft und auch erfolgreich an den Special Olympics teilnimmt.

Martin Senghas, Inhaber der Climbing Factory, war beim Vorhaben sofort dabei: So wurde am 15. November zum Klettertag eingeladen. Viele denken, das wäre nur etwas für körperlich trainierte Menschen. Aber weit gefehlt! Das konnten alle an diesem Tag wieder unter Beweis stellen. Auch Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können den Sport ausüben.

Mit sehr viel Spaß und guter Laune waren gut 70 Teilnehmende dabei, die

kletterten oder zusahen. Sie kamen aus den drei Wohnheimen, dem ABW (Ambulant Betreute Wohnen) oder arbeiten in unserer Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark.

Geschäftsführer Christian Schadinger hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, an diesem tollen Tag dabei zu sein. Und klar, auch er hat sich im Klettern probiert. Nachmittags kamen dann einige Eishockey-Spieler vorbei. Sie konnten vor Ort erleben, wie ihre Spende verwendet wurde, Kontakte knüpfen und selbst versuchen, zu klettern. Der Torwart hat dabei sogar seine Eishockey-Ausrüstung angezogen – ein nicht alltäglicher Anblick!

Am Ende gab es für alle Teilnehmenden eine Medaille und eine Urkunde. Aber noch viel wichtiger ist, die Erfahrung gemacht zu haben: „Ich kann etwas, von dem ich nie dachte, dass es klappt.“ Wir hoffen auf weitere tolle Ereignisse dieser Art, denn das soll erst der Anfang gewesen sein.



VOLLES HAUS: Mit so vielen Teilnehmenden macht das Klettern noch mehr Spaß



HOCH HINAUS: Bei den Höhen kann einem schon mal schwindelig werden – gut, dass alle gesichert sind!

Ein großer Dank geht an die Sponsoren, an Martin Senghas und alle Mitarbeitenden der Climbing Factory sowie den ehrenamtlichen Unterstützern. Ohne ein tolles Team wäre so etwas nicht möglich.

Die Klettergruppe trifft sich einmal im Monat montags von 10 bis 12 Uhr. Alle, die weiter- oder mitmachen wollen, können sich gerne melden:
U.Wagner@noris-inklusion.de

Ulrike Wagner, Gruppenleiterin im
Wohnheim Kilianstraße

Worum geht es?

70 Leute waren beim Klettertag.

Auch Rollstuhl-Fahrende sind geklettert.

Manche sind das erste Mal geklettert.

Am Schluss gab es eine Urkunde und eine Medaille.

Es wurde gewählt Die neuen Werkstatträte

Am 19.11.2025 wurde es spannend: Alle Beschäftigten waren dazu eingeladen, die neuen Werkstatträte und die Frauenbeauftragten der noris inklusion zu wählen. Die Mitglieder sind in den Einrichtungen wichtige Ansprechpartner für ihre Kolleginnen, Kollegen und die Einrichtungsleitungen. Sie treffen sich auch regelmäßig mit dem Geschäftsführer Christian Schadinger. Wenn es Fragen oder Probleme gibt, setzt sich der Werkstaterrat für die Beschäftigten ein. Also ein sehr verantwortungsvolles Amt! Wir stellen euch vor, wer gewählt worden ist.

Gratulation an alle neuen Werkstattträte und Frauenbeauftragten!

Werk Nord



Clemens Fittkau, Hans Bloß, Richard Norng

Werk Süd



Hinter: Sadettin Aydeniz, Jörg Kloss, Klaus Keintzel; Vorne: Metin Ürentoyun, Jürgen Schart

Natur-Erlebnis-Gärtnerei



Joshua Long



Sebastian Waldmann



Sebastian Waschinski

Gastro



Nadja D'Ambrosi



Bianca Biesenecker



Horst Bottesch

Frauenbeauftragte



Seyma Battal



Stellvertreterin Günes Hos



Stellvertreterin Sandra Reuß

Aus dem Förderverein

Von ehrenwerten Gästen, Bühnenstars, Trödlern und den Römern



STELLVERTRETEND FÜR VIELE UNSERER UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER: Rita Heinemann (Stadträtin), Martina Seel (i. V. für Elisabeth Ries), Catrin Seel (Stadträtin), Werner Renninger (Kassenwart), Helga Krahn-Heubeck (stellv. Vorstand), Christian Schadinger (Geschäftsführer), Jörg Schlag (Vorstand), Christa Schmidt, Gebhard Schönfelder (früherer Stadtrat/Fraktionsvorsitzender SPD), Hans-Paul Seel (Schatzmeister)

23. Juli: Zur 20-Jahr-Feier des Fördervereins

kamen ins Gewächshaus der Natur-Erlebnis-Gärtnerei viele geladene Gäste und Gratulanten. Erinnerungen an Erlebtes aus 20 Jahren wurden lebhaft ausgetauscht unter Stadträten, Gründungs- und Neumitgliedern, Förderern und Unterstützern, Einrichtungsleitern, Bewohner-, Werkstatt- und Elternbeiräten. Für das leibliche Wohlbefinden war bestens gesorgt: Gegrilltes, Herzhaftes & Süßes und viele Leckereien rundeten das Fest bei hochsommerlichen Temperaturen ab. Neue Ideen und Pläne für die nächsten 20 Jahre – ja, es gibt viel zu tun! Wir wollen es anpacken! Danke an alle, die die Arbeit des Fördervereins unterstützt haben und auch in Zukunft dabei sein werden.



26. Juli: Opernhaus Nürnberg

Wer wollte schon immer einen Blick hinter die Kulissen des Opernhauses werfen? Von der Bühne in den Zuschauerraum schauen? Wissen, wie die Technik auf der Bühne funktioniert? Die Arbeit der Maskenbildner und Kostümschneider kennenlernen?

Mit dem Förderverein wurde unter sachkundiger Führung viel Spannendes und Interessantes entdeckt und auch ausprobiert. Die Chance, ein neuer Bühnenstar zu werden, war durchaus gegeben!



12. und 13. September: Nürnberger Tremplemarkt

Das Förderverein-Team Jörg Schlag, Helga Krahn-Heubeck und Gitte Gschwendtner auf dem größten Innenstadtflohmarkt Deutschlands: Schönes, Nützliches, Altes und fast Neues, Dekoratives und Sonderbares fanden reißenden Absatz und führten zu oft spannenden Kundengesprächen bis in die Nacht. Mühen und Aufwand haben sich gelohnt und dazu auch viel Spaß und Freude bereitet! 845 € flossen auf das Konto des Fördervereins.



18. Oktober: Tagesausflug mit dem Förderverein zu den Römischen Thermen und ins Römermuseum nach Weißenburg

Wir ließen uns erklären, wie wichtig den „alten“ Römern in der Weißenburger Therme Reinigung, Körperpflege, Ball- und Brettspiele, Politik und Gespräche, Essen und Trinken waren. 10.000 Soldaten überwachten im Auftrag des römischen Kaisers im 2. Jahrhundert nach Christus die Nordgrenze des römischen Reiches zu Germanien. Wie verbrachten die Soldaten den Alltag? Wie sah ein typischer Kastellort aus? Im Römermuseum gab es beeindruckende Objekte wie Ausrüstung, Hausrat, aber auch Schmuck, Haarnadeln, Götterstatuetten und vieles mehr zu bestaunen. Ein leckeres Mittagessen zu unserer Stärkung rundete einen gelungenen Ausflug ab. Und nein: Wir hatten nicht Eindruck, dass die Römer spinnen!

Mittendrin und immer dabei
Video vom Förderverein
in Weißenburg:



Helga Krahn-Heubeck, stellv. Vorsitzender des Fördervereins

Crowdfunding-Projekt: Ein Zwischenbericht

Ende des Jahres 2024 starteten wir unter dem Titel „**Wer, wie was? Teilhabe für 530 Menschen mit Behinderung**“ ein Crowdfunding-Projekt über die N-ERGIE-Plattform. Dabei wurden insgesamt 9.531 € gespendet. Mit diesem Geld werden nun intuitiv zu bedienende Info-Bildschirme angeschafft. Hier können die Beschäftigten und Bewohner tagesaktuelle Nachrichten, Neuigkeiten aus Nürnberg und wichtige Informationen barrierefrei und in leichter Sprache abrufen. Im Moment werden gemeinsam mit ihnen die Inhalte erarbeitet und bald gibt es einen ersten Testbildschirm.



Wir danken allen Spender*innen und werden sie über das Projekt auf dem Laufenden halten.

Aus dem Elternbeirat

Der Beirat ist gewachsen

Am Mittwoch, 29. Oktober 2025, von 18 bis 20 Uhr, fand die jährliche Eltern- und Betreuerversammlung statt. Rund 30 Leute waren da und haben zugehört. Eva Flohrschütz-Nowak, die Vorsitzende des Elternbeirats, erzählte nach der Begrüßung kurz, was der Beirat im letzten Jahr gemacht hat.

Dann hat Herr Schadinger, der Geschäftsführer, berichtet, was sich bei der noris inklusion gGmbH getan hat. Gute Nachricht: Die Auftragslage in der Produktion ist wieder besser. Mit großer Flexibilität seitens noris inklusion konnten neue Arbeitsangebote

gefunden werden, aber: Gute Arbeitsmöglichkeiten für alle Beschäftigten zu finden, ist und bleibt eine dauerhafte Herausforderung. Alle Wohnheimplätze sind derzeit belegt. Auch das Personal für die Betreuung ist ausreichend – das ist eine echte Erleichterung für Eltern und Betreuer!

Als Nächstes stand die Wahl des neuen Eltern- und Betreuerbeirats auf dem Programm. Werner Renninger tritt nicht mehr an – er war fast 30 Jahre dabei. Ein großes Dankeschön für seine Mitarbeit in all den Jahren! Die anderen sieben Beiratsmitglieder

wollten sich wieder wählen lassen. Und drei neue Gesichter traten mutig ebenfalls an. Alle Kandidaten wurden gewählt, sodass der Elternbeirat für die nächsten drei Jahre auf 10 Personen anwächst. Willkommen im Team: Ingrid Brand, Jürgen Külper und Peggy Milec!

Zum Schluss hat Helga Krahn-Heubeck den Förderverein vorgestellt und mit kurzen Filmen gezeigt, wie sie Menschen mit Behinderung vor allem in ihrer Freizeitgestaltung unterstützen.

Eva Flohrschütz-Nowak



DER NEUE ELTERN- UND BETREUERBEIRAT: Jürgen Külper, Peggy Milec, Renate Siegmann, Dr. Jochen Zeisler, Eva Flohrschütz-Nowak, Kai Fischer, Agnes Schmitt, Petra Meier, Ingrid Brand

Kino-Tipp

Zoomania 2

Die Tiere sind los, denn es geht zurück nach Zootopia! In „Zoomania 2“ haben die ehrgeizige Hasenpolizistin Judy Hopps und der schlaue Fuchs Nick Wilde wieder einen kniffligen Fall zu lösen: Die mysteriöse Schlange Gary De'Snake verbreitet Angst und Schrecken in der Stadt. Judy und Nick nehmen die Fährte auf und tauchen „undercover“ in bislang unerforschte

Stadtteile ein – von nebligen Sumpfgebieten bis hin zu trockenen Wüstenzonen. Während sich das Netz aus Geheimnissen immer weiterspannt, wird auch ihre Partnerschaft auf eine harte Probe gestellt. Sollten sie es nicht schaffen, den Fall innerhalb einer Woche aufzuklären,



droht der Polizeichef damit, sie in andere Teams zu versetzen. Können Judy und Nick das Schlimmste verhindern?

Rezept

Kichererbseintopf mit Salsiccia

Zutaten (4 Portionen)

- 3 große Zwiebeln
- 3 Knoblauchzehen
- Olivenöl zum Anbraten
- 4 Karotten (ca. 500 g), geschält & in Scheiben geschnitten
- 5 Selleriestangen in kleine Stücke geschnitten
- 4 Kartoffeln (ca. 500 g), geschält & gewürfelt
- 500g gekochte Kichererbsen (oder fertige aus dem Glas)
- 1 EL Tomatenmark
- 1 TL Kreuzkümmel gemahlen
- 1 TL Paprikapulver edelsüß
- 3 Lorbeerblätter
- 1 Dose geschälte Tomaten
- 600 ml Rinderbrühe
- 400 ml Wasser
- 4 Salsiccia (oder andere Rohwurst)
- Salz und Pfeffer



Rezept & Bild: trickytine.com

Zubereitung

Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein hacken. Olivenöl in einem Bräter heiß werden lassen, Zwiebeln und Knoblauch hinzugeben und bei mittlerer Hitze glasig andünsten, dann das Tomatenmark hinzugeben und

mitrösten lassen. Mit Rinderbrühe ablöschen und die Hälfte des Wassers (200 ml), Lorbeerblätter, Kreuzkümmel, Paprikapulver, Karottenscheiben, Kichererbsen und etwas Salz und Pfeffer hinzugeben. Bei mittlerer Hitze etwa 5 Minuten köcheln lassen und immer wieder gut umrühren.

Die Salsiccia mit einem Zahnstocher rundum einstechen, dann die Kartoffelwürfel und die Salsiccia hinzugeben und bei mittlerer Hitze etwa 15 Minuten köcheln lassen, immer wieder gut umrühren und auf Bissfestigkeit prüfen. Nach und nach das restliche Wasser zugeben. Dann die Staudenselleriestücke hinzugeben und nochmals etwa 10 Minuten köcheln lassen, zum Schluss den Eintopf nochmals aufkochen lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit!

Hier gibt es viel zu erleben! Gewinnspiel: Freizeitmesse 2026



Vom **4. bis 8. März 2026** findet die **Freizeitmesse** in Nürnberg statt. Hier werden viele Neuheiten zu den Themen Reisen, Garten und Sport vorgestellt. Und das Beste: Die Beschäftigten und Bewohner der noris inklusion bekommen Freikarten dafür!

Wer Karten gewinnen möchte, kann bis zum **12. Februar** eine Mail an info@noris-inklusion.de schreiben.

Das muss in der Mail stehen

- Betreff „Freizeitmesse“
- Lieblings-Freizeitbeschäftigung
- Zahl der gewünschten Karten
- Vorname und Nachname

Alle Informationen über die Messe unter www.freizeitmesse.de

Viel Glück!

Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Damit soll das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit gefördert und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen werden.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg,
Tel. 0911/47576 1101, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Eva Flohrschütz-Nowak, Sabine Hofmann, Helga Krahn-Heubeck,
Maximilian Reitelshöfer, Christian Schadinger, Jörg Schinke, Sebastian Seeber, Ulrike Wagner

Satz, Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911/47576 2400,
druckerei@noris-inklusion.de
Haik Strobelt-Schubert, Andrea Götz

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint viermal jährlich.

Bildnachweise

S. 2 rechts, S. 16+17: Helga Krahn-Heubeck; alle weiteren Aufnahmen noris inklusion

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schadinger
Tel. 0911/47576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat / Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltung

Thomas Eichenmüller (Leitung)
Tel. 0911/47576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Frank Burges
Tel. 0911/47576 2590
f.burges@noris-inklusion.de

Gremien/Förderverein

Betriebsrat

Simone Volk (Vorsitzende)
Tel. 0911/47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkatträte

wsr-info@noris-inklusion.de
Frauenbeauftragte
frauenbeauftragte@noris-inklusion.de

Elternbeirat

Eva Flohrschütz-Nowak (Vorsitzende)
elternbeirat@noris-inklusion.de

Förderverein

Jörg Schlag (Vorsitzender)
Tel. 0911/47576 1100
foerderverein@noris-inklusion.de



noris gastro

Tobias Braun (Prokurist)
Tel. 0911/47576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
(Leitung)
info@noris-gastro.de
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de

Bereich Teilhabe am Arbeitsleben

Andreas Nachtrab (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 2010
a.nachtrab@noris-inklusion.de



Werk Süd

Uwe Kopfstaedt, Leitung
Tel. 0911/47576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Elisabeth Tesmer (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber (Leitung)
Tel. 0911/47576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Theo Reich, Sozialdienst
Tel. 0911/47576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerie: Gartenbau

Michael Volland (Leitung)
Tel. 0911/47576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerie: Endkunden

André Häberlein (Leitung)
Tel. 0911/47576 2515
a.haeberlein@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerie

Ann-Kathrin Wolfram (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2521
a.wolfram@noris-inklusion.de



Qualifizierung, Vermittlung ausgelagerte Arbeitsplätze

David Weger (Teamleitung)
Tel. 0911/47576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Berufsbildungsbereich (BBB)

Maximilian Reitelshöfer (Leitung)
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Bereich Soziale Teilhabe

Steffen Hiesinger (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de



Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb, Leitung
Tel. 0911/47576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Alexander Bystricky (Leitung)
Tel. 0911/47576 4110
a.bystricky@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher (Leitung)
Tel. 0911/47576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße

Steffen Hiesinger (Leitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Judith Vogel (Leitung)
Tel. 0911/47576 4310
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Lena Kuchinka (Leitung)
Tel. 0911/47576 4350
l.kuchinka@noris-inklusion.de



Offene Behindertenarbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren

Montessoristraße und Kilianstraße
Sabine Hofmann (Leitung)
Tel. 0911/47576 5510
s.hofmann@noris-inklusion.de

Termine



Mehr Details und mögliche Änderungen finden Sie unter www.noris-inklusion.de/termine

Januar

Wo der Hammer hängt: Buckeln, bis die Knochen quietschen

Komödie des Theater Dreamteam

Hubertussaal, Dianastr. 28, 90441 Nürnberg:

16.01., 19:30 Uhr: BZ-Nummer 26025

17.01., 19:30 Uhr: BZ-Nummer 26027

18.01., 16:00 Uhr: BZ-Nummer 26029

weitere Vorstellungen im Februar

Vorverkauf: 15 € über bz.nuernberg.de (BZ-Nummer der Vorstellung in die Kurssuche eingeben)

Abendkasse: 18 €

4. Nürnberger Inklusionssitzung

18.01.2026, 15:11 Uhr

Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg

Gemeinsam Leben – Gemeinsam Feiern: Inklusive Faschingssitzung der Schwanenritter Nürnberg e.V. Tickets für 12,- € unter kartenvorkerkauf@schwanenritter-nuernberg.de

Februar

→ Wo der Hammer hängt: Buckeln, bis die Knochen quietschen

Komödie des Theater Dreamteam, Tickets s. Januarvorstellungen

Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg:

26.02., 19:30 Uhr: BZ-Nummer 26031

27.02., 19:30 Uhr: BZ-Nummer 26033

28.02., 19:30 Uhr: BZ-Nummer 26035

Ganzjähriger Verkauf im

Marktplatz Marienberg

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Di. – Sa.: 10 – 18 Uhr

Januar & August: 10 – 16 Uhr

geschlossen: 24.12.2025 – 06.01.2026

Instagram: @marktplatz.marienberg



Inklusive Auszeit genießen

Unsere Cafés

geschlossen: 24.12.2025 – 06.01.2026

Tante Noris am Markt

am Hauptmarkt

0911/131339 20

Di. – Fr.: 10 – 18 Uhr

Sa.: 10 – 16 Uhr

NEU Café Arthur

im Dokuzentrum

0911/131339 50

Di. – So.: 10 – 17 Uhr

Tante Noris Am See

am Wöhrder See

0911/131339 40

Di. – Fr.: 10 – 18 Uhr

Sa. & So.: 10 – 19 Uhr

Tante Noris im Park

im Marktplatz Marienberg

0911/131339 30

Di. – Sa.: 10 – 18 Uhr

Januar & August: 10 – 16 Uhr

Alle Adressen finden Sie auf der Seite „Standorte“.

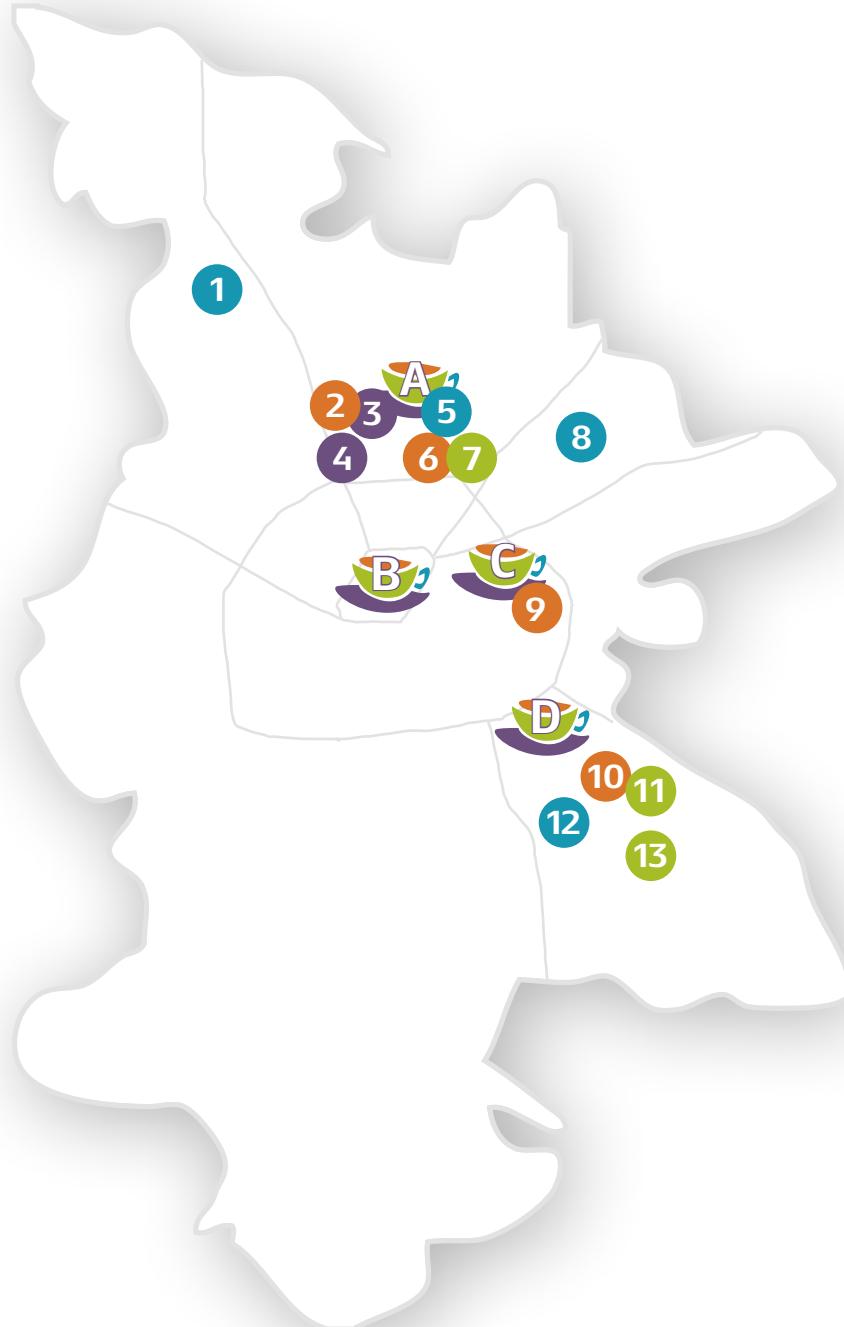
Aktuelle Infos, geänderte Öffnungszeiten und

Veranstaltungen unter www.noris-gastro.de

oder auf Instagram: @tante.noris



Standorte



A TANTE NORIS im Park
im Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg

B TANTE NORIS am Markt
am Nürnberger Hauptmarkt
- direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

C TANTE NORIS am See
im Sebastianspital
am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg

D Café Arthur
im Dokuzentrum
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg

- 1 Kompetenzzentrum Teilhabesicherung**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2 Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25a
90425 Nürnberg
- 3 Kita noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 4 Kita noris Hasenhäusla**
Großreuther Str. 115c
90425 Nürnberg
- 5 Geschäftsleitung, Verwaltung, Natur-Erlebnis-Gärtnerei mit:**
 - Gartenbaubetrieb
 - Töpferei
 - Marktplatz MarienbergBraillestraße 27
90425 Nürnberg
- 6 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 7 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 8 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 9 SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg
- 10 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 12 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 13 Chroma Omada**
Kunstatelier



カ
ル
ト
ナ
ム
ス
ル
ア
ル
ト

Das inklusive Café im Dokuzentrum



TANTE.NORIS

noris-gastro.de/cafe-arthur

Di.-So.: 10-17 Uhr

 **gastro**
noris gastro gGmbH